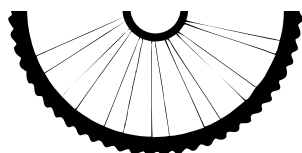




# *Bike & Hike*

Mit dem Rad zum Vorderen Drachenkopf



# IN DER FELSARENA

Diese Tour auf der österreichischen Seite des Zugspitzmassivs ist landschaftlich ein Traum. Sie führt mit dem Mountainbike von Ehrwald zum Seebensee und weiter zu Fuß auf den aussichtsreichen Vorderen Drachenkopf.

**Text & Fotos:** Astrid Därr

**N**ebelschwaden durchziehen den rostroten, lichten Lärchenwald. Die kühle Morgenluft an diesem Spätherbstmorgen wirkt herrlich erfrischend und verjagt die Müdigkeit. Die könnten wir uns auf dem ersten Abschnitt der Tour hinauf zur Ehrwalder Alm ohnehin nicht leisten. In steilen, engen Serpentinafen windet sich die Asphaltstraße von der Talstation der Ehrwalder Almbahn aufwärts: 500 Höhenmeter mit einer Steigung von bis zu 17 Prozent durch Fichten- und Lärchenwald. Nach etwa einer Stunde ist das Steilstück geschafft und wir erreichen die Ehrwalder Alm (1502 m). An sonni-

gen Wochenenden ist das Bergrestaurant am südlichen Fuß des Zugspitzmassivs beliebte Einkehr und Ausflugsziel für Familien, Mountainbiker und Wanderer. E-Biker finden hier sogar eine Ladestation. Bergsteiger können über das sogenannte Gatterl (die Grenze zwischen Tirol und Bayern), die Knorrhütte und das Zugspitzplatt von hier auch den höchsten Gipfel Deutschlands in Angriff nehmen.

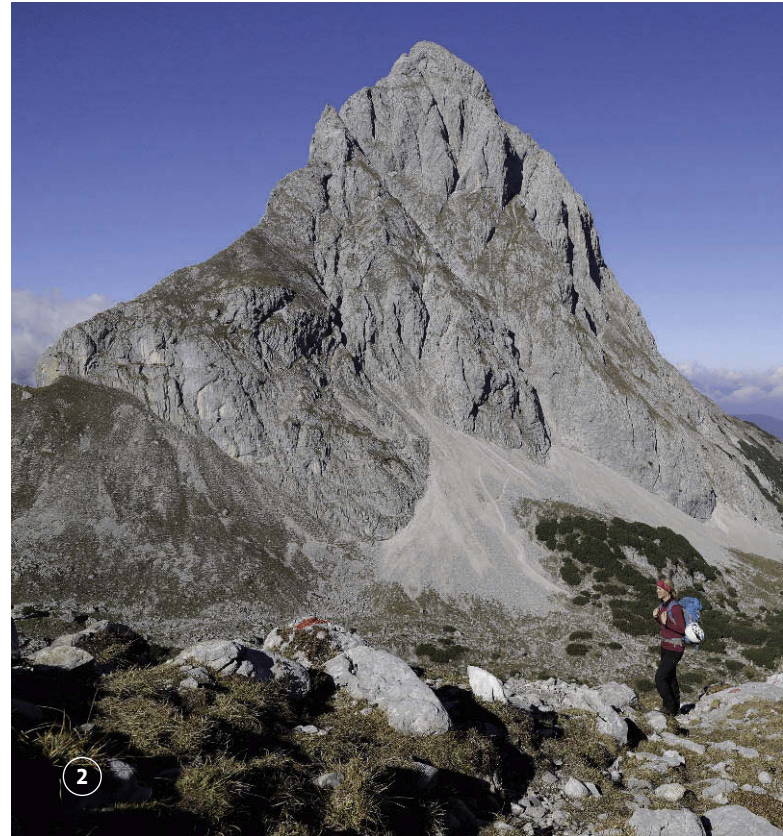
Wie eine Arena umgibt die beeindruckende Kulisse zackiger Felsgrate und Kalksteingipfel des Wettersteingebirges im Norden und der Mieminger Kette im Süden das Almgelände mit den wenig attraktiven Skiliften. Rundum rufen >





Der Gipfel des Drachenkopf thront wie eine Aussichtskanzel über dem Drachensee.





unzählige aussichtsreiche Gipfel über 2000 Metern geradezu danach, erklommen zu werden. Wir radeln auf einer zum Glück weniger steilen Schotterstraße weiter durch ruhigen Bergwald in Richtung Seebenalm. In einer Kehre überraschen uns recht zutrauliche Gämsen, die direkt am Wegesrand nach Essbarem suchen. Der Nebel gibt nur ab und zu den Blick frei auf die Felswände des Vorderen Tajakopf (2450 m), der sich direkt südlich der Strecke erhebt.

### **Alpine Traumkulisse**

Je näher wir dem Seebensee kommen, desto spektakulärer zeigt sich die Landschaft: Leuchtend gelbe Lärchen und duftende Latschen säumen die Hänge unterhalb schroffer Felswände und -gipfel. Am türkisblauen, klaren Seebensee (1657 m) – nach etwa 1 ¾ Stunden Auffahrt mit Fotopausen – befinden wir uns endgültig in einer alpinen Traumkulisse. Wir umrunden den See bis zur Materialseilbahn der Coburger Hütte und deponieren dort unsere Räder und nicht benötigte

- 1 Mountainbiken in eindrucksvoller Kulisse des Wettersteingebirges**
- 2 Blick auf Ehrwalder Sonnenspitze und den Seebensee beim Aufstieg auf den Drachenkopf**

Ausrüstung. Beim Blick nach links oben entdecken wir einige Kletterer an der Tajakante – ein markanter Grat, der geradewegs hinauf zum Vorderen Tajakopf führt. Der gut versicherte Klettersteig zählt zu den landschaftlich schönsten in Österreich, erfordert aber wegen seiner Länge und Schwierigkeit (D/E) entsprechende Kraft und Erfahrung.

Nun heißt es Radschuhe gegen feste Bergstiefel tauschen und weiter geht es auf einem Steig in vielen Kehren bergauf zur Coburger Hütte (1917 m), wo freche Dohlen um ein Stück von der Brotzeit betteln. Direkt unterhalb der Hütte liegt der Drachensee in einem kreisrunden Kessel, über dem sich Grünstein, Vorderer und Hinterer Drachenkopf sowie Vor-

derer und Hinterer Tajakopf erheben. Die imposante, pyramidenförmige Sonnenspitze (2417 m) ragt nördlich über dem Seebensee auf, der als perfektes Postkartenmotiv nun unter uns liegt. Inzwischen haben sich die herbstlichen Nebelschwaden aufgelöst und die Sonne lacht vom strahlend blauen Himmel – also nichts wie rauf zum Gipfel!

### **Grandioser Gipfelblick**

Der schmale Geröllpfad führt erst in einem Bogen nördlich um den Drachenkopf herum, anschließend queren wir einen langen Schotterhang an dessen Westseite und gelangen schließlich auf den steilen Steig hinauf zum Grat, der von Süden auf den Gipfel führt. Über einige ausgesetzte Passagen und zwischen Blöcken hindurch müssen wir ab und zu die Hände benutzen und auch ein Helm gegen Steinschlag kann nicht schaden, wenn andere Wanderer im Abstieg Steine lostreten. Nach der schweißtreibenden Auffahrt mit dem Mountainbike sind bei dieser alpinen Bergtour (etwa 1 ½



Stunden Gehzeit ab der Coburger Hütte) nochmal Kraftreserven gefragt. Ganz oben werden unsere Mühen mehr als belohnt: Der Ausblick über die beiden Seen zum Zugspitzmassiv und auf die zentrale Mieminger Kette ist atemberaubend. Am liebsten würden wir hier bis morgen Früh sitzen bleiben. Doch mangels Biwakausrüstung steigen wir zügig auf demselben Weg zu unseren Rädern ab.

Bei einem kurzen Stopp am Seebensee blicken wir zurück und werden von einer grandiosen Lichtshow überrascht: Wie ein gigantischer Scheinwerfer wirft die hinter der Sonnenspitze abgetauchte Sonne einen spektakulären Lichtkegel in den Himmel – was für ein Abschluss eines perfekten Bike&Hike-Tages. ◀



**Astrid Därr**, die gerne auf weniger populäre Berge steigt, genoss diese Tour im Herbst: optimale Temperaturen, herbstliche Farben und ganz allein auf dem Gipfel.



## TIROLER ZUGSPITZARENA

Mit dem Rad zum Vorderen Drachenkopf (2303 m)

**Auffahrt:** 11 km, 740 Hm, ca. 2 Std. bis zur Materialseilbahn der Coburger Hütte, maximale Steigung ca. 17 %

**Aufstieg zum Vorderen Drachenkopf:** 630 Hm, ca. 2 ¼ Std.

**Abfahrt:** wie Auffahrt, ca. 1 ½ Std.

**Gesamt:** 1370 Hm, 7 Std.

**Anforderungen:** Die Auf-/Abfahrt mit dem Rad ist technisch wenig anspruchsvoll, die gesamte Tour erfordert jedoch eine sehr gute Kondition und für den Gipfelanstieg mit leichten Kletterpassagen sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

**Einkehr:** Coburger Hütte (1917 m), geöffnet von Juni bis Anfang Oktober, Tel. 00 43/6 64/3 25 47 14, [www.coburgerhuette.at](http://www.coburgerhuette.at); Ehrwalder Alm (1502 m), geöffnet Mitte von Dezember bis Mitte April und Ende Mai bis

Mitte Oktober, mittwochs Ruhetag, Tel. 00 43/56 73/2 12 55, [www.ehrwalder-alm.at](http://www.ehrwalder-alm.at)

**Unterkunft:** Romantik Hotel Spielmann, Wettersteinstr. 24, 6632 Ehrwald, Tel. 00 43/56 73/22 25, [www.hotel-spielmann.com](http://www.hotel-spielmann.com). Komfortables, schönes Hotel mit SPA, Felsenpool mit Aussicht und guter Tiroler Küche

**Karte:** Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt 4/2 »Wetterstein Mitte«; Mayr Wander-, Rad- und MTB-Karte 1:25 000, Blatt 412 »Tiroler Zugspitzarena«

**Weitere lohnende Touren in der Nähe:** Wer etwas mehr Nervenkitzel sucht, kann vom Seebensee auch den relativ anspruchsvollen, landschaftlich wunderschönen Tajakanten-Klettersteig (Schwierigkeit D/E, 580 Hm) in Angriff nehmen.

**Tourenkarte Heftmitte:** 11



## DIE LÄRCHE (Larix decidua)

Sie gehört zum typischen Bild der Alpen: die Lärche. Sie ist eines von zwei Kieferngewächsen, die im Spätherbst ihre Nadeln verlieren und den Bergwäldern eine wunderschöne Färbung verleihen. Die Bäume werden bis zu 40 Meter hoch, wachsen bis in 2500 Meter Höhe und ihr sehr hartes Holz wird seit Jahrhunderten als Bauholz genutzt. Im Tiroler Zugspitzgebiet wird durch Anbohren der Stämme das sogenannte »Lärchenpech« aus dem Harz gewonnen. Dieses duftende Balsam wirkt u. a. desinfizierend, wundheilend und schmerzlindernd.

## DIE PASSENDE AUSRÜSTUNG

Tipps für die Bike&Hike-Tour



- Für den felsigen Steig auf den **Vorderen Drachenkopf** sollte man feste Bergschuhe in den Rucksack packen (oder gleich mit diesen radeln). Ein Kletterhelm schützt auf der Gipfelpassage vor Steinschlag. Man kann die nicht benötigte Ausrüstung (z. B. Radklamotten) an der Materialseilbahn der Coburger Hütte deponieren.
- Für den **Tajakanten-Klettersteig** gehören zusätzlich (neben Helm und geeigneten Schuhen) ein Klettergurt, Klettersteigset und Handschuhe ins Gepäck.
- Diese tagesfüllende Tour ist insbesondere im Sommer sehr schweißtreibend (im oberen Teil kaum Schatten), also unbedingt **genug zu trinken** mitnehmen.